

Am Samstag, den 18.02.2012 ist die zweite Damenmannschaft des SKC Kleeblatt zu einem Freundschaftsspiel nach Wolfsburg gefahren. Ziel des Turniers war es für die Kleeblattdamen die Wolfsburger Kegelbahn kennenzulernen, denn im April finden dort die Aufstiegsspiele zur 3. Bundesliga statt und Klee 2 hat sehr gute Chancen wieder Landesmeister zu werden. Wolfsburg wird auch wieder bei den Aufstiegsspielen dabei sein und so konnten die Damen das Freundschaftsspiel auch als Vorbereitung nutzen.

Bis auf zwei Spielerinnen waren die Damen von Kleeblatt II komplett, Nicole ist im Skiurlaub und Isabel konnte leider wegen einer Geburtstagsfeier ihrer Oma nicht mitfahren. Als Verstärkung hat die Mannschaft Katja Bartscheck mitgenommen, eine junge Spielerin, die die Chance nutzte, mal woanders zu kegeln.



Katja startete auch gleich zusammen mit Ulrike im ersten Durchgang. Katja spielte sehr gut, sie kämpfte und kam nach 100 Wurf auf gute 374 Kegel. Ulrike hatte gesundheitliche Probleme und konnte ihre Leistung nicht ganz abrufen, aber sie kämpfte sich durch den Wettkampf und kegelte gute 390 Holz. Ihre Gegenspielerin Kerstin Groß nutzte den Heimvorteil voll aus und erspielte hervorragende 471 Kegel, was am Ende auch die Tagesbestleistung bedeuten sollte. Ihre Mannschaftskameradin Cassandra Cyrol tat es ihr gleich und erspielte sehr gute 443 Kegel. Mit einem satten Vorsprung für Wolfsburg ging es in den zweiten Durchgang, den bei den Berlinerinnen Iris und Dorit bestritten. Iris fand leider nie richtig in ihr Spiel, sie haderte mit der schwer zu lesenden Bahn, aber aufgrund von nur 3 Fehlwürfen kegelte sie beachtliche 383 Holz. Dorit kam leider auch nicht mit der Bahn zurecht, die jede Ungenauigkeit sofort bestrafte und so blieb nach 100 Wurf die Anzeige bei 367 Kegeln stehen. Wie es geht zeigten wieder die Wolfsburger Damen, wobei sie es auch nicht leicht hatten. Sabine Stasch hatte große gesundheitliche Probleme, sie konnte aber durchspielen und erkämpfte sich gute 406 Kegel. Auch bei Karin Hübner stand am Ende die 4 vorne, sie spielte 401 Kegel. Der Vorsprung für Wolfsburg wuchs nach dem zweiten

Durchgang weiter an und es würde schwer werden, den Sieg für die Wolfsburger Damen noch zu gefährden. Gespannt waren aber die Berlinerinnen, ob es im dritten Durchgang Sabine und Martina schaffen würden, die 4 vorne stehen zu haben. Beide fingen gut an und zeigten, dass man auch ohne Heimvorteil auf den Wolfsburger Bahnen kegeln kann. Martina schwächelte im zweiten Durchgang in den Vollen, kämpfte sich aber in den Räumern zurück und erspielte am Ende sehr gute 421 Holz. Sabine konnte sich nach einer 200 auf der ersten Bahn noch steigern und legte mit einem beherzten Spiel noch 228 obendrauf, was am Ende die Tagesbestleistung von 428 Kegel auf Seiten der Berlinerinnen bedeutete. Sabine konnte sogar als einzige ihr Spiel gewinnen, sie zog mit zwei Kegeln an Martina Bergmann vorbei, die sehr gute 426 Holz kegelte. Maren Strich von Wolfsburg ließ Martina keine Chance und kegelte die zweitbeste Leistung von 446 Holz. Am Ende siegten die Wolfsburger Damen klar und deutlich mit 2593 zu 2363 Kegel. Nach dem Spiel saßen wir alle noch zusammen beim Griechen, das Restaurant Helena befindet sich gleich auf der Kegelbahn, und haben uns für ein Rückspiel in Berlin verabredet. Aber zuerst werden wir uns hoffentlich alle im April zu den Aufstiegsspielen wiedersehen. Die Wolfsburger Damen werden dann sicherlich ihren Heimvorteil nutzen, aber wenn man sich lang macht und genau spielt, kann man auf dieser Anlage gute Ergebnisse erzielen. Danke an die Wolfsburger Damen für das Freundschaftsspiel und den leckeren Kuchen.

Martina Willer